DEUTSCHE AUSGABE: SEPTEMBER 2023
DIGITALE AUSGABE: WWW.KCM-DE.ORG

JESUS IST HERR
KENNETH COPELAND MINISTRIES
DEUTSCH

BELIEVER'S VOICE OF

VICTORY

Teile es mit einem Freund!

Die Verheißung des Eden-Bundes

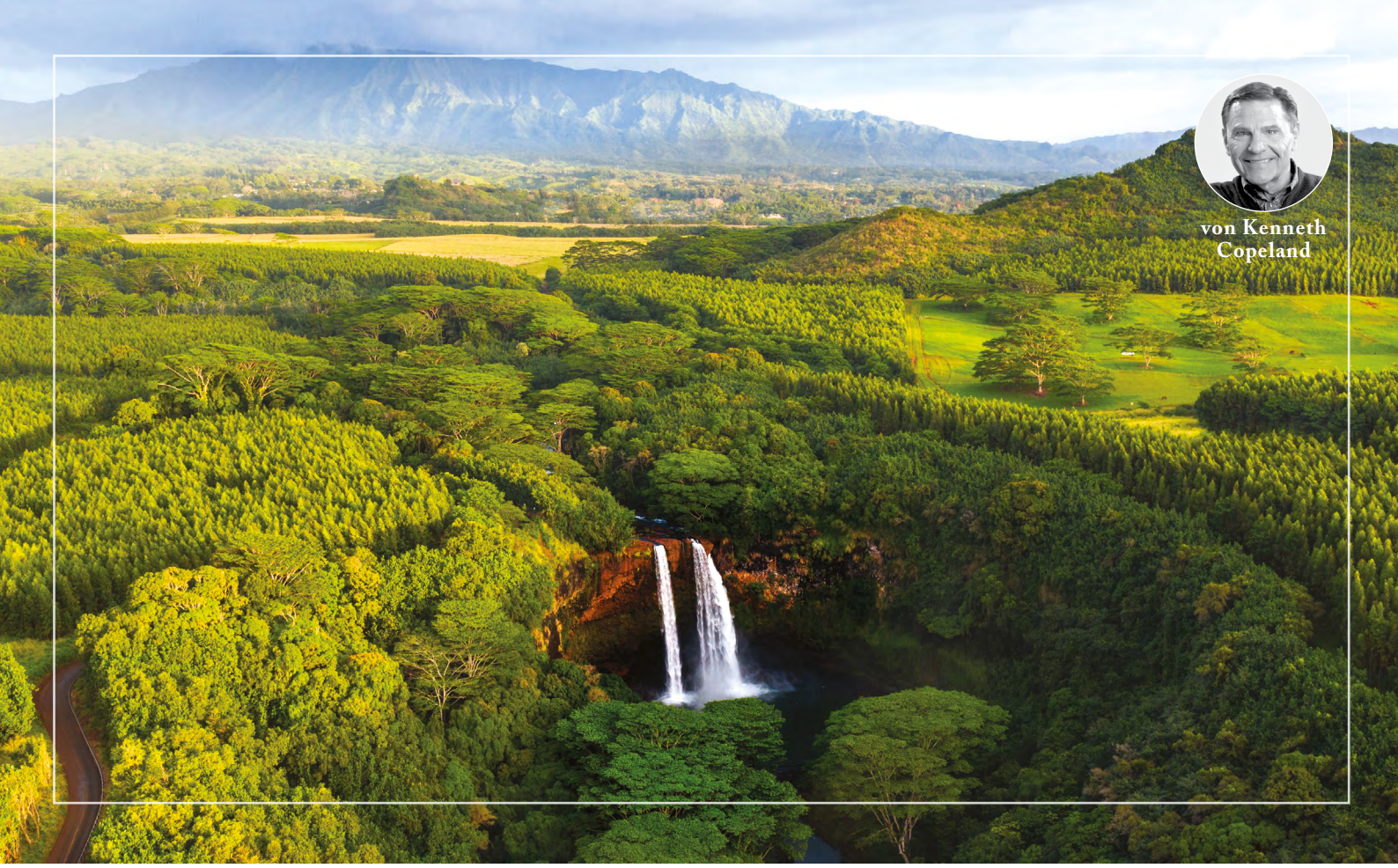
VON KENNETH COPELAND

Ein Plan und ein Platz für dich

VON GLORIA COPELAND

Der Glaube: die Reise meines Lebens

VON MELANIE HEMRY



von Kenneth Copeland

Die Verheißung des Eden-Bundes

Obwohl das Wort „Bund“ erst in 1. Mose 6 zum ersten Mal in der Bibel vorkommt, war DER SEGEN des Eden-Bundes das erste, was das menschliche Ohr je hörte. Wie wir bereits in 1. Mose 1,28 gesehen haben, hauchte Gott Adam das Leben ein: „Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!“

DER SEGEN krönte die Familie Gottes mit Seiner Herrlichkeit und Ehre. Er gab ihnen Macht über den Planeten und alles, was auf ihm, in ihm und um ihn herum lebt. Er befähigte sie, als Seine „Stellvertreter“ auf der Erde zu agieren.

Mit dem Eden-Bund legte Gott auch seine Ziele für die Menschheit fest: Sie sollten den Garten Eden immer weiter ausbreiten, bis er die ganze Erde mit DEM SEGEN und der Herrlichkeit Gottes erfüllte.

Adam wurde auf göttliche Weise geschaffen, um diese ehrenvolle Aufgabe zu erfüllen. Er war ein Geistwesen, ein ewiger Mensch. Sein physischer Körper, der mit Gottes strahlender Herrlichkeit bekleidet war, wurde durchdrungen von Gottes DNA. Diese DNA unterschied ihn auf eine einzigartige Weise von allen Tieren.

Außerdem hatte Adam eine Autorität, die weder ein Engel noch ein anders geschaffenes Wesen jemals erhalten hatte. Er wurde nicht geschaffen, um Gottes Schöpfung zu verwalten, sondern um über sie zu herrschen. Wie Gott, war es Adams Natur, zu herrschen. Er wurde geschaffen, um als König und Priester unter Gott zu herrschen (Offenbarung 1,6).

Als dreieiniges Wesen mit einem Geist, einer Seele (bestehend aus dem Verstand, dem Willen und den Emotionen) und einem Körper, hatte Adam auf der Erde die vollständige Herrschaft über alle drei Welten: die geistliche, intellektuelle und körperliche. In seinem Geist wohnte der Geist Gottes. Er war mit Gottes Sinn ausgestattet (1. Korinther 2,16) und hatte somit die mentale Überlegenheit über alles, was läuft, fliegt, kriecht und schwimmt.

Erfüllt von Gott selbst, hatte Adam alles, was er brauchte, um Gottes Herrlichkeit weiterzutragen und Seine physische Familie in diesem riesigen Universum zu vergrößern. Alles, außer einer Partnerin. Zu diesem Zeitpunkt hatte Adam keinen Gefährten, außer Gott, denn am Anfang waren der erste Mann und die erste Frau noch keine zwei getrennten Menschen. Sie waren im wahrsten Sinne des Wortes eins. Darum steht in 1. Mose 5,2: „Als Mann und Frau schuf Er sie [...] und gab ihnen den Namen Mensch [Adam], an dem Tag, als sie geschaffen wurden.“

Den Eden-Bund schneiden

Adam ist die Übersetzung des Wortes „Ish“ – das hebräische Wort für „Mensch.“ Adam war zu Beginn also in gleicher Weise weiblich, wie männlich. Wie Gott, trug er die Eigenschaften von beiden in sich. Nach seiner Erschaffung sagte Gott aber: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei,“ und schuf eine Gehilfin für ihn.

Da ließ der HERR, Gott, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, sodass er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch; und der HERR, Gott, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zum Menschen.“ (1. Mose 2,21-22)

Man könnte sagen, dass dies der erste durchgeführte chirurgische Eingriff war – und warum auch nicht? Der Eingriff wurde durch die fähigen und ruhigen Hände des großen Arztes ausgeführt, und zwar in einer vollkommenen sicheren, gesunden und krankheitsfreien

Umgebung. Wir können auch sagen, dass bei der Öffnung von Adams Seite wahrscheinlich etwas Blut vergossen wurde, was zwei zukünftige Ereignisse ankündigte:

•Das Durchbohren der Seite Jesu durch den Speer eines römischen Soldaten, als Er am Kreuz hing.
•Das Vergießen von Jesu sündlosen Blut für das neue Leben Seiner zukünftigen Braut, die Gemeinde (2. Korinther 5,21; 1. Petrus 1,17-19).

Der Schnitt, den Gott in Adams Seite machte, führte auch zum ersten menschlichen Bund, denn Er tat durch diese OP viel mehr als nur eine Rippe aus Adams Körper zu entfernen. Er nahm die weiblichen Eigenschaften aus dem ersten Adam (Menschen) heraus und legte sie in einen anderen, separaten Adam (Menschen) hinein. Als der erste Adam dann erwachte und den zweiten sah, sagte er: „Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Männin heißen, denn vom Mann ist sie genommen" (1. Mose 2,23)

Später nannte Adam seine neue Gefährtin „Adam Nr. 2" Eva. Aber Gott sah die beiden Adams immer als eins an. Nachdem Er sie also in „Ish" und „Isha" Mann und Frau getrennt hatte, verband er sie wieder. Und wie? Durch den Ehebund!

Darum „wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhangen, und sie werden zu einem Fleisch werden." (Vers 24) Die Ehe ist buchstäblich ein Beispiel für einen menschlichen Bund im Fleisch

Die Bedingungen des Eden Bund

Einmal vereint, waren Ish (männlich) und Isha (weiblich) - gemeinsam - wieder wie Gott. Er wollte, dass sie - wie alle Ehepaare - als Einheit zusammenarbeiten. Mit Gott in ihrer Mitte, sollten sie als liebende, kraftvolle Dreieinigkeit zusammenarbeiten.

Der Garten Eden wurde von Gott mit allem versorgt, was sie brauchten. „Und Gott, der HERR, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, begehrenswert anzusehen und gut zur Nahrung, und den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens, und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen." (Vers 9) Gott versorgte sie auch mit einer Fülle von natürlichen Ressourcen, darunter Edelsteine und Gold. Der Garten war eine Art „Testgelände" für Seine Familie. Ein Versuchsgelände, von dem aus sie expandieren, Dinge entdecken und sich weiterentwickeln konnten.

Es brachte aber auch große Verantwortung mit sich. Adam wurde durch Gott in den Garten gebracht, um „ihn zu bebauen und ihn zu bewahren" (Vers 15). Die „Chumash" - oder ‚Tora'-Übersetzung" des Verses lautet: „Gott nahm den Mann und stellte ihn in den Garten Eden, um ihn zu bearbeiten und zu bewachen. Adams Aufgabe war es also, den Garten, den Gott für ihn gepflanzt und angelegt hatte, mit seiner Autorität zu pflegen und zu bewahren. Von dort aus sollte das erste Paar den Einfluss und die Herrlichkeit der Liebe verbreiten. Sie sollten DEN SEGEN vom Garten aus hinaus in den Rest des Planeten tragen, und vollenden, was Gott begonnen hatte.

In erster Linie waren Adam und Eva aber natürlich da, um Gemeinschaft mit Gott zu haben. Sie sollten mit der Liebe wandeln und sprechen und die Gegenwart ihres Vaters genießen (1. Mose 3,8). Erfüllt von seiner Herrlichkeit hatten sie als seine Kinder sowohl in den geistlichen als auch den natürlichen Bereichen volles Vertrauen. Sie hatten auch direkten Zugang zum Gnadenthron des Himmels (Lukas 3,38; Hebräer 9,23 und 4,16).

Sie und ihr Vater lebten den Traum.

Alles, was Adam und Eva tun mussten, um diesen Traum weiterzuleben, war, sich an die Bedingungen des Eden-Bundes zu halten, denen sie zugestimmt hatten. Diese Bedingungen enthielten nur eine Einschränkung: „Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!" (1. Mose 2,16-17)

Das klingt wie eine einfache Forderung – und das wäre sie auch, wenn da nicht Folgendes wäre: Im Garten lauerte ein geistlicher Gesetzloser (Satan). Er hieß früher „Luzifer," ein Name, der im Hebräischen „Morgenstern" oder „Lichtträger" bedeutet und war einst als „gesalbter Cherub" bekannt (Hesekiel 28,14). Als Unrecht an ihm gefunden wurde, wurde er aus dem Himmel geworfen (Hesekiel 28,15, Lukas 10,18) und als er im Garten Eden auftauchte, war er Gottes Feind Nr. 1 geworden.

Sein neuer Name, Satan, was „Gegner oder Widersacher" bedeutet, beschrieb seine böse Natur treffend. Als gefallener Engel hatte er die Erschaffung von Gottes ersten Familienmitgliedern miterlebt und begehrte ihre Herrschaft über die Erde. Also machte er sich daran, sie zu stehlen, indem er durch den Mund einer Schlange zu Eva sprach. Mit einer raffinierten Frage, dass sie an Gottes Wort zweifeln lassen sollte, fragte er: „Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?"

Eva antwortete: „Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir; aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!" (1. Mose 3,1-3)

Das hatte Gott so nicht gesagt. Eva zitierte Ihn falsch, indem sie Seinen Worten weitere Worte hinzufügte. Das dürfen wir niemals tun. Er hat nichts darüber gesagt, dass sie die Früchte nicht berühren durften. Eva kam darauf, weil sie getäuscht wurde. Sie besaß keine Offenbarung über ihre Bundesvereinbarung mit Gott.

Weil die Wahrheit dessen, was Gott wirklich sagte, aufgrund mangelnder Kenntnis und falschem Umgang mit Seinem WORT geschwächt wurde, glaubte Eva, was Satan als Nächstes sagte: „Keineswegs werdet ihr sterben! Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses." (Verse 4-5)

Es war eine Lüge, aber Eva fiel darauf rein. Ohne es zu merken, ließ sie sich von Satan mit dem Wunsch nach etwas verführen, das Gott ihr bereits gegeben hatte. Sie wurde getäuscht und dachte, dass Gott ihnen etwas vorenthielt, obwohl er ihnen in Wirklichkeit alles gegeben hatte! Dadurch ließ sie zu, dass Satan ihr das WORT-Gottes stahl. Sie ließ Satan das tun, was er immer tut: stehlen, töten und zerstören (Johannes 10,10).

Gott hat Sich nie geändert (Maleachi 3,6) und der Teufel auch nicht. Er hat seine Autorität im Himmel verloren und ist gefallen – und kann sich nicht ändern. Er ist für immer verloren. Aber in diesem Moment dachte er, dass er einen Ausweg gefunden hatte, denn nicht nur Eva erlag seiner Versuchung und aß von der Frucht, sondern sie drehte sich um und gab Adam davon.

Adam war die ganze Zeit dabei gewesen. Er hätte seine Autorität benutzen können, um der Schlange den Mund zu verbieten und den Teufel aus dem Garten zu vertreiben. Im Gegensatz zu Eva, wurde Adam nicht betrogen (1. Timotheus 2,14). Deshalb war die Sünde Adams so schrecklich – als Adam - wohl wissend, was er tat - ebenfalls von dem Baum aß und Gottes Bundesgebot brach.

Adam hatte die Autorität, aber nicht das moralische Recht, einen solchen Hochverrat an seinem Schöpfer zu begehen. Wie Gott durch Seinen Propheten Hosea sagte, beschuldigte Gott darum, Adam und nicht Eva, den Bund gebrochen zu haben (Hosea 6,7).

Der Widerspruch des Eden-Bundes

In dem Moment, in dem Adam seine Knie vor dem Teufel beugte, wurden der Vater und Seine Familie getrennt. Das glitzernde Licht der Herrlichkeit Gottes, das von dem Geist von Adam und Eva ausging und ihre Körper bedeckte und krönte, erlosch. Stattdessen wurden sie von einer unbekannten und bedrückenden Kraft überwältigt.

Ohne ihre prächtigen Lichthüllen waren die jetzt nackten Gestalten Adams und Evas in ihrer ganzen, nie zuvor gesehenen irdischen Natur entblößt. Sie waren durchdrungen von Schuld und Scham, rannten weg und versteckten sich zwischen den Bäumen. Da sie Gott und Seiner Liebe den Rücken zugekehrt hatten, wurden sie von der dunklen Macht der Furcht ergriffen – der bösen Natur des Teufels, mit der sie sich verbunden hatten. Zum ersten Mal begann der Tod jeden Aspekt ihres Leben zu überschatten.

Verzweifelt und entblößt kamen sie auf die Idee, Feigenblätter zusammenzunähen, um ihre neu entdeckte Nacktheit zu bedecken (1. Mose 3,7). Es war der erste Versuch des Menschen, für sich selbst zu sorgen. Er war so tief gesunken, dass er sich auf die Werke seines Fleisches verließ, statt auf die Kraft Gottes, um seine Bedürfnisse zu stillen.

Durch den Hochverrat Adams entstand auch der Widerspruch zum Eden-Bund, ein Widerspruch der in einem kleinen, einfachen Wort zusammengefasst werden kann: Sünde. Die Sünde wurde zum größten Hindernis, das alle Hoffnungen auf die Verwirklichung von Gottes Traum von einer Familie zu zerstören drohte.

Mit einem Bissen war scheinbar alles verloren.

Die Sünde kam in die Welt und mit ihr der

GESEGNET, UM EIN SEGEN ZU SEIN

Gott möchte dich segnen, damit du all Seine himmlische Versorgung in Anspruch nehmen kannst. Erkenne, dass Gottes Segen jeden Bereich deines Lebens umfasst. Erkenne, was wahrer Wohlstand wirklich bedeutet. Gott enthält dir Wohlstand nicht vor, sondern hat einen Weg bereitet, der dir Wohlstand garantiert.

Lerne, ein großer Gewinn für das Reich Gottes zu werden, weil du *gesegnet bist, um ein Segen zu sein!*

IN DER LIEBE IST KEINE FURCHT

Ein Kind, dessen Eltern sich um es kümmern, es beschützen und es bedingungslos lieben, hat keinen Grund, sich zu fürchten.

Umso mehr können wir als Gottes geliebte, gesalbte Kinder die Vorzüge der Autorität, Sicherheit und Versorgung, die in der Liebe Gottes liegen, in Anspruch nehmen.

Wenn du eine Offenbarung der Liebe Gottes bekommst, und anfängst, in ihr zu leben, wird Furcht in deinem Leben keine Chance mehr haben, weil *in der Liebe keine Furcht ist!*

SHALOM-VERLAG
www.shalom-verlag.eu

Entdecke viele weitere Bücher auf www.shalom-verlag.eu

Tod – und das Leben ging verloren (Römer 5,12).

Die Scham kam in die Welt – und die Unschuld ging verloren (1. Mose 3,7).

Die Angst kam in die Welt – und die Liebe ging verloren (Vers 10).

Satan kam in die Welt – und die Autorität ging verloren (Lukas 4,5-7).

Satan hatte bereits seine gesamte Autorität im Himmel verloren und bis zu diesem Zeitpunkt hatte er auch keine auf der Erde gehabt. Alle Autorität hier auf Erden war durch Gott dem Vater an Adam und Eva übertragen worden. Aber als sie ihre Autorität in die Hände Satans legten, öffneten sie ihm die Tür, um über die Erde zu herrschen – ohne eine Bundesvereinbarung mit Gott zu haben.

Das war ein ernstes Hindernis für die Erfüllung von Gottes Plan, sowohl für die Menschheit als auch für die Erde selbst. Wie Adam und Eva bald erfahren sollten, würde die Erde nun gegen sie arbeiten. Adam würde hart arbeiten und schwitzen müssen, was er noch nie zuvor getan hatte, um einen Ertrag von der Erde zu bekommen.

„Des HERRN ist die Erde und ihre Fülle, die Welt und die darauf wohnen.“ (Psalm 24,1) Die Schöpfung ist darauf ausgelegt, auf ihren wahren Eigentümer zu reagieren, und funktioniert nur dann ordnungsgemäß, wenn der Mensch in seiner von Gott gegebenen Autorität (und im Rahmen seiner Bundesrechte) handelt. Als Adam und Eva also gefallen sind, ist auch die Schöpfung gefallen. Wegen ihrer Rebellion gegen Gott rebellierte die Erde gegen sie.

Im völligen Gegensatz zum Widerspruch des Eden-Bundes stand jedoch das Siegel des Eden-Bundes– der Baum des Lebens. Gott hatte ihn im Zentrum des Gartens gepflanzt und er war die Garantie des Bundes, den Gott mit dem Menschen im Garten Eden geschlossen hatte. Während sie im Garten waren, hatten Adam und Eva Zugang zu ihm. Aber wie wir im nächsten Kapitel sehen werden, versiegelte Gott den Eden-Bund als sie sündigten, indem Er nicht nur Adam und Eva den Zugang zum Baum des Lebens versperrte, sondern der gesamten Menschheit.

Warum hat ihre Sünde uns alle betroffen? Weil Gott bei der Erschaffung der Erde angeordnet hat, dass sich jedes Lebewesen „nach seiner Art “fortpflanzen soll (1. Mose 1,11). Wir nennen dies „das Genesis-Gesetz“ – Mais reproduziert Mais, Kühe reproduzieren Kühe, und so weiter.

Als Adam sündigte, wurde er der erste Mensch, der wiedergeboren wurde – nicht vom Tod zum Leben, wie wir heute wissen – sondern vom Leben zum Tod. Nach dem Sündenfall konnten er und Eva also nur noch den Samen der Sünde und des Todes, der nun in ihrem Geist eingepflanzt war, in der Menschheit reproduzieren. Sie konnten sich nur nach ihrem geistigen Oberherrn, Satan, fortpflanzen.

Es mag ungerecht erscheinen, dass ein einziger Mensch den Rest von uns in alle Ewigkeit verderben konnte, und das nur wegen eines einzigen Baumes. Du fragst dich vielleicht, warum Gott ein System geschaffen hat, das uns Tausende von Jahren später immer noch unter den Folgen von Adams Entscheidung leiden lässt – einer Entscheidung, die nicht wir getroffen haben.

Wenn du jedoch siehst, was Er geplant hat, wirst du erkennen, dass Seine Strategie, es so geschehen zu lassen, brillant war. Er wusste genau, was Er tat, als Er Adam und Eva den Auftrag von Eden gab, bevor sie im Garten Eden rebellierten. Er hatte einen Grund, mit ihnen einen Bund zu schließen, als sie unschuldig waren, heilig und sündlos, und das Schicksal der gesamten Menschheit in ihre Hände zu legen.

Ja, es bedeutete, dass die Sünde eines einzigen Menschen uns alle verdammen konnte. Aber es bedeutete auch, dass es nur der Gerechtigkeit eines einzigen Mannes bedurfte, um uns zu erlösen. Sie gab einem zukünftigen "sündlosen Menschen" (Jesus) das Recht und die Autorität, alles wiederherzustellen, was Adam und Eva verloren hatten - einschließlich des Baumes des Lebens.

Weißt du, indem Gott der Menschheit den Zugang zu diesem Baum versperrte, bewahrte Er ihn für unsere Zukunft (Offenbarung 2,7; 22,14). Er versiegelte für uns den Eden-Bund und wies auf die Zeit hin, in der Gott Sein Volk an einem anderen Baum retten wird. Die Zeit, in der Jesus, der verheißene Same, der zweite und letzte Adam, an einem Baum gekreuzigt werden würde und den Fluch unserer Sünden auf Sich nehmen würde (Galater 3,13).

Gott hat gleich zu Beginn der Schöpfung festgelegt, dass unsere Erlösung durch einen Baum kommen würde! Von Anfang an hat er uns eine große Hoffnung für unsere Zukunft geschenkt (Jeremia 29,11).

Er hat diese Hoffnung sogar in den Namen Adam hineingelegt. Adam war der Name, den die ersten Mitglieder der irdischen Familie Gottes bekommen hatten. Adam ist ein neutrales Wort, das sich sowohl auf den ersten Mann als auch auf die erste Frau bezog. Und wie wir bereits gesehen haben, bedeutet es „Mensch,“ oder wörtlich „rote Erde.“

Im alten Hebräisch hingegen, das aus Symbolen besteht, die eher wie Bilder als wie Buchstaben aussehen, vermittelt der Name eine tiefere Bedeutung. Seine Schreibweise umfasst eine Reihe von Symbolen, die einen Ochsen (was „starker Anführer“ bedeutet), eine Tür (was „ein Weg“ bedeutet) und Wasser (was „Leben oder Tod“ bedeutet) darstellen.

Nimmt man all diese Symbole zusammen, bedeutet Adam übersetzt „der starke Anführer, der die Tür öffnet, die zum Leben oder zum Tod führt“.

Wenn man dann noch bedenkt, dass das Symbol für Wasser auch Adams Blut darstellt, wird die Übersetzung von Adams Namen noch erstaunlicher. Dann wird daraus: „Der starke Anführer, der die Tür öffnet, die zu Leben oder Tod führt – durch sein Blut!“

Erstaunlicherweise zeichnen die Symbole, aus denen Adams Name besteht, ein Bild des Erlösungsplans. Sie offenbaren Gottes Absicht, die er von Anfang an hatte. Sie weisen uns auf Jesus hin, unseren Erlöser, der in der gesamten Schrift als der „zweite Adam“ bezeichnet wird (1. Korinther 15,45-50).

Von Anbeginn der Zeit wies der erste Adam auf den zweiten Adam hin – Jesus, unser „starker Anführer, der die Tür öffnet, die zu Leben oder Tod führt – durch Sein Blut!“

Die Worte des Eden-Bündnisses haben sich durch die gesamte Menschheitsgeschichte hindurch gehalten. Trotz des scheinbar unüberwindlichen Widerspruchs werden seine Worte, wie alle Worte Gottes, für immer bestehen bleiben, bis der Garten Eden die Erde erfüllt.

von Gloria Copeland

Ein Plan und ein Platz für dich

Als gläubiger Christ musst du deine Tage nicht wie viele andere Menschen in dieser Welt verbringen, die herum hetzen und das Gefühl haben, nichts zu erreichen. Du musst nicht mit dem Gefühl durchs Leben gehen, dass du aus einem bestimmten Grund hier bist, aber nicht genau weißt, was du eigentlich tun sollst.

Du kannst Gott suchen und herausfinden, was Sein Plan für dein Leben ist.

Eines der vielen Dinge, die ich an unserem himmlischen Vater liebe, ist, dass Er für jedes Seiner Kinder einen Plan hat!

Selbst, wenn wir unser Leben so durcheinandergebracht haben, dass wir denken, dass uns da niemand mehr herausholen kann, hat Er einen Plan, um uns wieder auf den richtigen Weg zu bringen. Er hat sogar einen Plan für Menschen, die Jesus noch nicht zum Herrn ihres Lebens gemacht haben. Er hat einen Plan für jeden Menschen. Das Problem ist nur, dass nicht jeder Seinem Plan folgt. Manche sind nicht dazu bereit, auf Ihn zu hören und Ihm zu gehorchen.

Trotzdem hat Er einen Plan für sie – und es ist ein guter Plan! Sein Plan für unser Leben ist besser als alles, was wir uns selbst ausdenken könnten.

Das kann ich aus Erfahrung bestätigen. Ich wurde erst wiedergeboren, nachdem Ken und ich bereits verheiratet waren, aber Gott hatte bereits mein ganzes Leben einen Plan für mich. Und es war ganz und gar nicht das, was ich mir vorgestellt hatte. Ich habe zum Beispiel immer gesagt, dass ich niemals einen Prediger heiraten würde – und das tat ich auch nicht. Ich habe einen Flugzeugpiloten geheiratet, der dann zum Prediger wurde. Damit hatte ich nicht gerechnet, als ich ihn heiratete, und schon gar nicht, dass ich selbst predigen würde.

Aber... Gott hatte einen Plan.

Er hatte einen Plan für mich und Er hat einen Plan für dich. Vielleicht denkst du jetzt: „Nun, ich würde sehr gern wissen, was Sein Plan für mich ist, denn mir gefällt es absolut nicht, wie die Dinge in meinem Leben gerade laufen!“ Genau so ging es Ken und mir, bevor wir Gottes Plan für uns entdeckten und uns darauf einließen. Obwohl wir bereits mehrere Jahre wiedergeboren waren, funktionierte bei uns nichts. Gott versuchte, uns zu leiten. Er legte Ken aufs Herz, auf die Oral-Roberts-Universität zu gehen, aber Ken konnte nicht

Sieh Dir ***HIER*** übersetzte Sendungen auf YouTube an.

KCM-DE.ORG

Believer's Voice of VICTORY

Tägliche Übertragung

JETZT MIT DEUTSCHEM UNTERTITEL!

erkennen, wie das möglich sein sollte. Er dachte: „Ich muss meine Frau und meine Familie versorgen. Ich kann nicht nach Tulsa ziehen und ein Student an der ORU werden! Ich habe nicht das Geld dafür!"

Er war nicht absichtlich rebellisch. Wir wussten damals einfach nichts über das Leben durch den Glauben. Wir hatten keine Offenbarung aus dem Wort Gottes, auf die wir uns stützen konnten. Anstatt Gott zu vertrauen und dorthin zu gehen, wo Er uns hinsenden wollte, gingen wir weiter auf dem falschen Weg. Das Ergebnis war, dass wir eine Niederlage nach der anderen erlebten. Wir waren bereits verschuldet und das finanzielle Loch, in dem wir steckten, wurde immer tiefer. Dann hatten wir einen schweren Autounfall. Unser Sohn John war damals noch ein Baby und brach sich eine Rippe und auch ich wurde verletzt. Gott bewahrte uns, aber wir wussten, was geschehen war. Wir hatten uns selbst in Gefahr gebracht, weil wir uns Gottes Willen entzogen hatten.

Das war's für uns. Wir konnten es nicht mehr ertragen. Wir entschieden uns, dem Plan Gottes zu folgen, koste es, was es wolle. So ist es oft, wenn man sich in der Situation befindet, in der wir damals waren. Du weißt nicht genug über Gottes Wort, um Ihm und Seinem Plan zu vertrauen. Also gehst du deinen eigenen Weg, bis du es nicht mehr aushältst, dann sagst du: „OK, ich gebe auf!" Und dann folgst du Gott nach. Du machst ernst damit, Ihn und Seine Wege zu suchen. Du gibst Seinem Wort den ersten Platz, du glaubst es und handelst danach und fängst damit an, dich Seinem Plan für dein Leben einzulassen.

Wenn du das tust, wirst du herausfinden, wie gut Er ist und wie gut Sein Plan ist. Während sich Sein Plan weiter entfaltet, wird dir bewusst, dass er niemals endet. Er hat immer etwas Neues und Besseres für dich. Wenn ich heute zurückblicke, denke ich daran, wie weit Gott Ken und mich gebracht hat und was Er mit uns getan hat und ich bin erstaunt. Es übertrifft alles, was wir uns jemals hätten erträumen können! Doch der Herr hatte es bereits vor langem geplant. Ich weiß, dass Er dies tat, denn kurz nachdem wir nach Tulsa gezogen waren, betete Ken unten am Arkansas Fluss und Gott sprach zu ihm über das Gewinnen von Nationen.

„Nationen?"

Wir waren so arm, dass wir es uns kaum leisten konnten, durch die Stadt zu fahren. Doch schon damals hatte Gott einen internationalen Dienst für uns geplant.

Gott hat keine gewöhnlichen Kinder

Vielleicht sagt jetzt jemand: „Aber Gloria, ich bin nicht zu einem internationalen Dienst berufen wie du und Bruder Copeland. Ich bin nur ein gewöhnlicher Christ." Du bist nicht gewöhnlich! Gott hat keine gewöhnlichen Kinder. Wenn du Jesus zum Herrn deines Lebens gemacht hast, bist du aus Gott geboren. Du wurdest von seinem Geist nach seinem Ebenbild neu erschaffen - und das macht dich außergewöhnlich. Das bedeutet auch, dass du sehr wichtig für Ihn bist, und das gilt auch für die Aufgaben, zu denen er dich berufen hat.

Wenn du ein Vater oder eine Mutter mit mehreren Kindern bist, weißt du, wie das ist. Du hast nicht ein Kind, das wichtiger ist als das andere. Alle deine Kinder sind wichtig und kostbar. Jedes von ihnen gehört zu dir, während sie verschiedene Gaben und Berufungen haben. Sie sind dein eigen Fleisch und Blut.

Für Gott gilt dasselbe, wenn es um dich geht. Du gehörst zu Ihm. Du bist genau so sehr Sein Kind, wie Jesus selbst. Laut Epheser 1,4 hat Gott dich sogar schon vor Grundlegung der Welt als sein eigenes Kind in Christus auserwählt. Wie könnte Er da keine außergewöhnlichen Pläne für dich haben? Das würde nicht einmal einen Sinn ergeben! Mehr noch, es würde der Bibel widersprechen. Immer wieder stehen dort Dinge wie:

„Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren." (Jeremia 29,11)

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind." (Römer 8,28)

„Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen." (Epheser 2,10)

Wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.« (1. Korinther 2,9)

Beachte, dass diese Verse nicht nur bestätigen, dass Gott einen Plan für dich hat, sondern dass sie auch sagen, dass er gut ist! Gott kennt den Unterschied zwischen Gut und Böse. Im Gegensatz zu dem, was manchmal

SO KOMMST DU ANS ZIEL

1 Glaube, dass Gott einen guten Plan für dich hat, auch, wenn du noch nicht weißt, was es ist. (Jeremia 29,11)

2 Vertraue auf Gottes Fähigkeit, Seinen Plan für dich umzusetzen, ganz egal, wie deine Umstände auch aussehen mögen. (Römer 8,28)

3 Gott hat dich in Christus für sich auserwählt und eine Berufung für dich vorbereitet. (Epheser 2,10)

4 Beanspruche die Verheißungen für dich, die Gott Abrahams Nachkommen für das verheißene Land gegeben hat. (Galater 3,29)

5 Setze Gott und sein Wort an die erste Stelle in deinem Leben und achte auf die Führung seines Geistes. (1. Korinther 2,9-10)

> Du bist genau so sehr Sein Kind, wie Jesus selbst… Gott hat dich sogar schon vor Grundlegung der Welt als Sein eigenes Kind in Christus auserwählt!

behauptet wird, macht Er dich nicht krank, oder arm oder schickt dir irgendetwas anderes Schlechtes als „getarnten Segen“.

Nein. Wenn Dinge in deinem Leben schlecht laufen, ist Gott nicht dein Problem, sondern deine Antwort! Er ist ein guter Gott, der dir Gutes tun will – und Er weiß sehr wohl, was gut ist. Er weiß, dass göttlicher Wohlstand gut ist. Heilung ist gut. Friede in deiner Familie und die Rettung deiner Liebsten ist gut. Und Er hat diese guten Dinge und mehr in Seinem Plan für dein Leben aufgenommen. Weißt du, was Er noch für dich hat? Er hat einen Ort für dich. Einen guten Ort, an dem du leben und Seinen Plan erfüllen kannst!

Gott hat Seinem Volk schon immer einen Ort geboten. Denke zum Beispiel an Adam und Eva. Er hat den Garten Eden für sie vorbereitet und ihnen den Garten gegeben. Das war ein guter Ort, um Gottes Plan zu erfüllen! Der Garten war perfekt. Die Temperatur war perfekt. Er besaß alles Gute, was Adam und Eva jemals brauchen oder sich wünschen konnten. Leider hielten sich Adam und Eva aber nicht an Gottes Plan. Sie haben seinem Wort nicht geglaubt und gehorcht. So mussten sie diesen wunderbaren Ort verlassen.

Dein verheißenes Land einnehmen

Doch selbst, nachdem Adam und Eva alles vermasselt hatten, stellte Gott seinem Volk weiterhin gute Orte zur Verfügung. Wir sehen es in der ganzen Bibel. Als Er Seinen Bund mit Abraham schloss, war ein Ort eines der ersten Dinge, die Er ihm versprach.

Gott sagte zu Abram: „Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!“ (1. Mose 12,1) Gott erweiterte diese Verheißung sogar, auf Abrahams Erben: „Deinen Nachkommen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens an bis zum großen Strom, dem Euphratstrom.“ (1. Mose 15,18)

Natürlich haben Abrahams Nachkommen dieses Versprechen nicht immer eingelöst. Als Gott sie zum Beispiel aus Ägypten herausführte, versuchte er, sie dazu zu bewegen, in das Gelobte Land zu ziehen, aber sie weigerten sich. Sie hatten Angst, dass die Riesen, die dort wohnten, sie töten würden. Gott versicherte ihnen, dass Er ihnen den Sieg über diese Riesen schenken würde, doch sie glaubten Ihm nicht. Und so verbrachten sie 40 Jahre damit, in der Wüste umherzuwandern.

Die Generation der Israeliten, die nach ihnen kam, entschied sich jedoch, Gott zu glauben und Seinem Plan zu folgen. Als sie das taten, stellten sie fest, dass der Ort, den Gott für sie vorbereitet hatte, genauso gut war, wie Er es verheißen hatte. Bevor sie in das Land zogen, hatte er ihnen gesagt, es sei ein Land, in dem Milch und Honig fließen. Er hatte gesagt, dass er ihnen, wenn sie dort ankämen, folgendes geben wird: „Große und gute Städte, die du nicht gebaut hast, und Häuser voll von allem Guten, die du nicht gefüllt hast, und ausgehauene Zisternen, die du nicht ausgehauen hast, Weinberge und Olivenbäume, die du nicht gepflanzt hast.“ (5. Mose 6,3;10-11)

Weiter sprach Gott:

Halte nun die Gebote des HERRN, deines Gottes, indem du auf seinen Wegen gehst und ihn fürchtest. Denn der HERR, dein Gott, bringt dich in ein gutes Land, ein Land von Wasserbächen, Quellen und Gewässern, die in der Ebene und im Gebirge entspringen; ein Land des Weizens und der Gerste, der Weinstöcke, Feigenbäume und Granatbäume; ein Land mit ölreichen Olivenbäumen und Honig; ein Land, in dem du nicht in Armut dein Brot essen wirst, in dem es dir an nichts fehlen wird; ein Land, dessen Steine Eisen sind und aus dessen Bergen du Kupfer hauen wirst. Und du wirst essen und satt werden, und du sollst den HERRN, deinen Gott, für das gute Land preisen, das er dir gegeben hat. Hüte dich, dass du den HERRN, deinen Gott, nicht vergisst, indem du Seine Gebote und Seine Rechtsbestimmungen und Seine Ordnungen, die ich dir heute gebe, nicht hältst! (5. Mose 8,6-11)

Gott wollte schon immer, dass es Seinem Volk gut geht und sie an einem guten Ort leben! Deshalb hat Er ihnen immer wieder gesagt, dass sie Seine Gebote halten und auf Sein Wort

Lebensübergabegebet

Wenn du Jesus noch nicht als deinen Herrn und Retter angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlischer Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesu. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.“ Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden.” (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9).
Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von Neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5–6; 14–16; Römer 8,9–11), und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist. Und ich glaube in meinem Herzen, dass Du Ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast, und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.

Die GLAUBENSSCHULE ist JETZT verfügbar!

www.kcm-de.org/glaubensschule

hören sollen. Sein Wort ist Seine Weisheit. Und wenn du nach der Weisheit Gottes handelst, kannst du nicht anders, als erfolgreich zu sein. Der Herr wollte nicht, dass Sein Volk das vergisst! Es liebte sie und wollte, dass sie GESEGNET sind..., und eine Zeit lang waren sie es auch. Aber nach nicht allzu langer Zeit begannen die Israeliten, die Dinge auf ihre eigene Art zu tun, statt auf Gottes Wegen zu wandeln. Das Ergebnis war, dass sie den guten Platz, den Gott ihnen gegeben hatte, verlassen mussten, genau wie Adam und Eva. Sie wurden durch ihre Feinde in die babylonische Gefangenschaft gebracht.

Zuvor aber sagte der Prophet Jeremia zu ihnen: „So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels, zu allen Weggeführten, die ich von Jerusalem nach Babel gefangen weggeführt habe: Baut Häuser und wohnt darin! Pflanzt Gärten und esst ihre Früchte! Nehmt Frauen und zeugt Söhne und Töchter [...], damit ihr euch dort vermehrt und nicht vermindert!“ (Jeremia 29,4-6)

Siehst du, wie gut Gott ist? Er sagte zu Seinem Volk, dass Er einen Platz für sie hat und Pläne, wie sie wachsen und gedeihen können, auch wenn sie in einem fremden Land lebten! Vielleicht sagst du jetzt: „Ja, aber Gott hat den Juden diese Verheißungen gegeben und ich bin kein Jude.“ Du bist vielleicht im natürlichen nicht jüdischer Abstammung, aber Galater 3,29 sagt: „Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft und nach Verheißung Erben.“ Das bedeutet, dass dir alle Verheißungen gehören, die Gott den Nachkommen Abrahams in der Bibel gemacht hat – inklusive denen, die sich auf das verheißene Land beziehen. Dein verheißenes Land ist wahrscheinlich nicht in Israel, aber Gott hat irgendwo eines für dich. Du musst es einfach nur glauben, Gott im Gebet und im Wort suchen und dich Seinem Plan anschließen.

Der Plan und der Ort, den Gott für dich hat, sind miteinander verbunden! Nachdem Ken und ich uns dem Plan Gottes angeschlossen und damit begonnen hatten, Sein Wort zu predigen, fanden wir heraus, dass der Ort, den Gott für uns hatte, auf dem „Eagle Mountain Lake“ war. Gott sprach zu Ken darüber. Es war in den 1970er Jahren als er eines Nachts über das Gelände flog. Es kostete 5 Millionen Dollar und wir wussten, dass wir im Natürlichen niemals dazu in der Lage sein würden, es zu kaufen. Doch Gott hatte gesagt, es gehöre uns. Und so empfingen wir es im Glauben und taten weiter das, was Er uns aufgetragen hatte.

Während wir auf Gottes Zeitplan warteten, stellte er uns immer wieder gute Orte zum Leben zur Verfügung. Nach 11 Jahren fiel uns das Grundstück am Eagle Mountain in die Hände. Gott hatte es für uns aufbewahrt! Er hat es sogar so eingerichtet, dass wir es Stück für Stück kaufen konnten, sodass wir das ganze Grundstück ohne Schulden erwerben konnten. Gott hat einen Plan für dich, der genauso wunderbar ist! Jage Gott also weiter nach, wenn du ihn noch nicht entdeckt hast. Er wird dir nicht nur dabei helfen, den Plan zu finden, sondern auch deinen Ort. Und ich kann dir auf Grundlage der Bibel und auf der Basis meiner eigenen Erfahrungen versichern, dass sie beides GUT sein wird.

“Gott ist nicht dein Problem... Er ist ein guter Gott, der dir Gutes tun will!”

von Melanie Hemry

Der Glaube: die Reise meines Lebens

Weiße Wolken zogen über den blauen Himmel in Hollywood, Kalifornien. Rick Reyna hatte gerade die Rolle als Double für den Schauspieler Al Pacino gespielt. Er fuhr nach Hause und genoss die Meeresbrise, während sich die Palmen im Wind bewegten. Das Leben war gut. An manchen Tagen dachte Rick, dass er träumte. Wie konnte ein spanischer Junge, der Schwierigkeiten hatte, Lesen und Schreiben zu lernen, jemals so ein Leben führen? Die Wahrheit war ein Wort: Glaube.

Ricks Großeltern waren Einwanderer aus Mexiko. Sein Vater hatte eine Baufirma gegründet, die Zement goss. Seine Eltern erzogen ihre fünf Söhne in der Kirche und lehrten sie, ihr Leben Jesus zu übergeben, Gott zu lieben und zu fürchten und Ihm immer den Zehnten zu geben. Er war 14 Jahre alt, als der Pastor ihrer Gemeinde seine Hand auf Ricks Schulter legte und sagte: „Ricky, eines Tages wird Gott dich benutzen." Rick schätzte dieses Wort sehr. Als Teenager entdeckte Rick einen Radiosender, der die Lehren von Kenneth Copeland, Kenneth E. Hagin und Fred Price ausstrahlte. Er wusste nicht, wer diese Männer waren, aber je mehr er ihnen zuhörte, desto mehr wollte er davon hören.

Im Jahr 1983 begann Rick eine Beziehung mit Nettie Gonzales. Im Jahr darauf haben Nettie und ihre Eltern Rick eingeladen, mit ihnen an der „West Coast Believers' Convention" in Anaheim, Kalifornien teilzunehmen. In dem riesigen Auditorium sitzend, hörte er Kenneth Copeland sprechen. Ich kenne diese Stimme, dachte Rick. Ich höre ihm schon seit Jahren zu! Was er predigt, will ich auch. Dann hörte Rick die Stimme des Herrn: „Eines Tages wirst du mit ihm zusammenarbeiten." Dieses Wort ließ Rick nicht mehr los und glaubte es. Als Rick Nettie heiratete, ging er in ihre Gemeinde – und begann, über den Glauben zu lernen. Sie nahmen jedes Jahr an der „West Coast Believers' Convention" teil. Rick und Nettie begannen bald, das Monatsmagazin „Believer's Voice of Victory" von Kenneth Copeland Ministries zu lesen und sich seine aufgenommenen Lehren über den Glauben anzuhören.

Rick wurde schnell bewusst, dass er eine doppelte Berufung

auf seinem Leben hatte: Die eine war, das Evangelium zu verkünden; die andere, Filme in Hollywood zu drehen. Wie diese beiden Berufungen ineinandergreifen würden, wusste er nicht. Im Jahr 1990 begann Gott Türen für Rick zu öffnen, damit er in Hollywood arbeiten konnte. Er begann als Statist und arbeitete an Filmsets. Dann arbeitete er sich zum Set-Koordinator hoch. Er wurde ein Double für Pacino in den Filmen „Heat“ und „The Insider.“ Rick arbeitete 10 Jahre lang in Hollywood und lernte, wie man Filme dreht.

Seiner Leitung folgen

Im Jahr 2002 sprach der Herr erneut zu Rick: „Ich möchte, dass du in den voll zeitlichen Dienst gehst. Ich möchte, dass du reist, Evangelisationen im Freien machst und die Verlorenen gewinnst. Sag ihnen, dass Ich sie liebe und dass Ich Meinen Sohn Jesus für sie gegeben habe.“ Dann, wie in einem Nachsatz, sagte der Herr noch etwas: „Eines Tages werde ich dich zurückrufen und dann wirst du Filme für Mich machen.“

Gott gehorchend, gründeten Nettie und ich den Rally Ministry, erinnert sich Rick. Wir packten unsere vier Kinder und unsere mobile Bühne ein, und reisten durch Amerika, um Seelen für Jesus zu gewinnen. Das taten wir jahrelang. Als ich jung war, sagte der Herr zu mir: „Gottes Worte werden deine Zukunft bestimmen.“ Wir haben diesem Wort vertraut und unseren Kurs stets durch Gottes Wort bestimmen lassen.

„Im Jahr 2006 kauften wir ein Grundstück in Ontario, Kalifornien, für 170.000 Dollar. Es war einen halben Hektar groß und umfasste zwei Häuser und ein Büro. Zu dem Zeitpunkt war unser ältester Sohn Ricky bereits verheiratet. Der Herr sagte uns, wir sollten mietfreies Wohnen als Saatgut in unsere Familie säen. Und so haben wir Ricky und seine Frau Melissa in eines der Häuser einziehen lassen. Nettie, unsere drei anderen Kinder und ich lebten im anderen Haus. Wir benutzten das Büro für den „Rally Ministry.“ Das Grundstück war groß genug, um unsere mobile Bühne und den Sattelschlepper, der unsere Ausrüstung transportierte, darauf zu parken.“

Im selben Jahr predigten Rick und Nettie auf einer großen Evangelisation, als der Herr ihnen auftrug, Jeremy Pearsons, eines der Enkelkinder von Kenneth Copeland zu bitten, ihnen beim Predigen zu helfen. Rick erinnert sich: „Ich wandte mich an Jeremy und er willigte ein, uns zu helfen.“ Wir predigten und tausende von Menschen kamen. Im nächsten Jahr, es war 2007, rief Jeremy mich an und erzählte mir von einem Dienst für Jugendliche, „14forty“ genannt, den KCM aufbaute. Er sagte, dass sie Gottesdienste für Jugendliche während der „Southwest Believers‘ Conventions“ organisieren würden und fragte mich, ob ich bereit wäre, einer der Prediger zu sein.

„Im Jahr 2008 predigte ich wieder während den „14forty“ Gottesdiensten, dieses Mal in Long Beach, Kalifornien.“ Am Ende der Treffen fragte Jeremy: „Rick, weiß mein Großvater von dir? Weiß er, was du für das Königreich tust?“

„Ich weiß es nicht“, antwortete Rick. „Ich habe Bruder Copeland noch nie getroffen, aber ich mag seine Predigten.“

Jeremy sagte: „Heute Nachmittag möchte ich dir jemanden vorstellen.“

Später an diesem Tag traf Rick Kenneth Copeland im Kongresszentrum in Long Beach.

Filme machen

Der Herr sprach zu Rick, dass Er will, dass er ein Drehbuch für einen Film schreibt und ihn produziert – einen Film, der auf den Geschichten basierte, die er während den Evangelisationen gehört hatte. Rick erinnert sich: „In dem Drehbuch findet die Hauptfigur, das Oberhaupt der Familie, zu Christus. Dann muss er sich mit einem Sohn auseinandersetzen, der weiterhin ein kriminelles Leben führen will. Im Jahr 2009 haben wir die Schauspieler gecastet. Alle Schauspieler wurden rechtzeitig gefunden, außer der Hauptfigur. Wir haben mit verschiedenen Schauspielern in Hollywood Kontakt aufgenommen, aber keiner von ihnen war der Richtige für diese Rolle.“

„Anfang Januar 2009 machten Nettie und ich Lobpreis in der Gemeinde, als der Heilige Geist zu mir sprach. Er sagte, dass der Mann, der den Hauptdarsteller in dem Film spielen würde, Kenneth Copeland sei! Zwei Wochen später nahmen wir an einer Konferenz für Prediger im Hauptquartier von KCM teil. Eines Morgens lud Jeremy Nettie und mich ein, zusammen mit ihm Mittag zu essen. Wir gingen einen langen Flur entlang, als eine Tür aufging und Kenneth Copeland herauskam.“

Jeremy sagte: „Opa, erinnerst du dich an Rick und Nettie? Du hast sie in Long Beach getroffen.“

Bruder Copeland antwortete: „Ja, sicher. Ich habe auch gehört, dass ihr einen Film drehen werdet.“

„Ja, Bruder Copeland, das tun wir. Und du sollst darin mitspielen“, sagte Rick. „Ich werde darüber beten“, antwortete Bruder Copeland.“

Während des Mittagessens klopfte jemand Rick auf die Schulter. Er drehte sich um und sah, dass es Bruder Copeland war.

„Rick, wie schnell kannst du mir dein Drehbuch geben?“

„Ich werde es dir morgen bringen.“

Später erhielt Jeremy einen Telefonanruf von Bruder Copeland. Er wandte sich an Rick und sagte: „Mein Großvater sagt, dass ich dir mitteilen soll, dass der Herr ihm gesagt hat, dass er in deinem Film mitspielen soll.“ Während der Dreharbeiten erklärte Bruder Copeland Rick, dass der Grund, warum er zugestimmt hatte, in dem Film mitzuspielen, ein Wort war, das er 30 Jahre zuvor vom Herrn erhalten hatte.

„Der Herr sagte mir, dass es in der Zukunft Möglichkeiten für Filme geben würde“, sagte Bruder Copeland. Er sagte, dass Er will, dass ich mitspiele, aber ich solle niemandem von dem Wort erzählen, bevor es geschehen ist.“

Der Film „The Rally“ war im Jahr 2010 im Kino zu sehen. Später war er drei Jahre lang auf Netflix® zu sehen. Rick sagte: „Durch den Film wurden mehr als eine Million Seelen für Christus gewonnen. Der Herr gab uns eine Fortsetzung, „The Rally-LA“ genannt. Auch in diesem Film spielte Bruder Copeland mit. Bevor er im Kino zu sehen war, haben wir ihn auf dem roten Teppich während der „Southwest Believers‘ Convention“ im Jahr 2016 veröffentlicht. Auch durch diesen Film wurden unzählige Seelen für Christus gewonnen.“

Weiser Rat

Rick erinnert sich an einen weisen Rat, den Gloria Copeland ihm 2009 gab.

„Geh jeden Januar mit deinem Kalender auf die Knie, leg

dich auf dein Gesicht und bete darüber“, sagte sie ihm. Rufe aus, dass Gott die richtigen Türen für deinen Dienst öffnen wird.“

Rick kniete sich mit seinem Kalender auf den Boden und tat, was Gloria ihm empfohlen hatte. Er betete: „Herr, wo sollen wir im Jahr 2009 dienen?“ „Kenneth wird in den lateinamerikanischen Ländern predigen. Ich möchte, dass du mit ihm gehst.“

„Vater, ich werde ihn nicht anrufen und ihm das mitzuteilen“, sagte Rick dem Herrn.

„Ich werde zu ihm sprechen.“

Als Rick in diesem Monat das BVOV-Magazin öffnete, sah er, dass Bruder Copeland später im Jahr, im September, in Venezuela predigen sollte.

Im August wurden Rick und Nettie zur Geburtstagsfeier eines der Enkelkinder von Kenneth und Gloria Copeland eingeladen. Als sie gerade gehen wollten, drehte sich Bruder Copeland um, und fragte: „Rick, was sagt der Herr zu dir?“

Rick antwortete: „Der Herr hat zu mir gesagt, dass ich mit dir nach Venezuela gehen und dir beim Predigen helfen soll.“

Zwei Wochen später flog Rick mit Bruder Copeland nach Venezuela, um dort zu predigen. Während der nächsten neun Jahre reisten sie zusammen und predigten in Venezuela und Peru. In dieser Zeit wuchsen die beiden Familien eng zusammen.

VICTORY Channel™

„Ich glaube, es war im Jahr 2016, als ich auf einer Pastorenkonferenz bei KCM saß, als Bruder Copeland ankündigte, dass er ein rund um die Uhr sendendes Netzwerk starten würde, das den Glauben weitergibt“, erinnert sich Rick. Während ich dort saß, sagte der Herr zu mir: „Rick, du wirst ein Teil davon sein, aber lass Mich die Arbeit machen.“ Ich schrieb mir das Wort auf und lobte den Herrn darüber. Unser Fernsehprogramm „Rally TV“ war viele Jahre lang ein Teil des „Trinity Broadcasting“ Netzwerk gewesen. Aber auf Gottes Wort hin haben wir im Glauben dafür gestanden, dass es jetzt zum christlichen Netzwerk von KCM gehört, das damals noch BVOVN® hieß.“ Sie standen sechs Jahre lang dafür im Glauben ein.

Eines Tages, im April 2022, waren Nettie und Rick im Büro, als Gene Bailey, der Leiter des Netzwerks sie anrief. Er fragte: „Sitzt du gerade?“ Bruder Copeland hat gerade angerufen und hat gesagt, dass er möchte, dass ihr einen Sendeplatz auf dem VICTORY Channel bekommt.“ Am 16.August 2022 schloss sich „Rally TV“ den beinahe 30 anderen an, die einen Sendeplatz auf dem VICTORY Channel hatten.

Eine Ernte einfahren

Rick erklärt: „Während der Jahre wurden unsere Kinder erwachsen und heirateten. Sie wollten sich auf unserem Grundstück niederlassen. Unsere Tochter Destanie heiratete Branden Brim. Er ist das Enkelkind von Billye Brim. Sie fragten, ob sie ein kleines Haus auf unserem Grundstück bauen und dort wohnen dürfen. Natürlich haben wir es erlaubt. Wir säten in ihr Leben hinein. Ein paar Jahre später heiratete unsere Tochter Christian Preston Savelle. Er ist das Enkelkind von Jerry Savelle. Auch sie kauften ein kleines Haus und zogen auf unser Grundstück. Unser zweitältester Sohn Erick lebte auch dort und arbeitete für den Dienst. Ein

“Hollywood braucht Jesus, aber auch Jesus will einen Platz in Hollywood.”

DIE KRAFT DER PARTNERSCHAFT

Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, eine Partnerschafts-Verbindung mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket mit dem Buch „Die segensreiche Wechselwirkung von Partnerschaft" zu.

Um dein Partnerschafts-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:
Kenneth Copeland Ministries
Postfach 1132,
79641 Schopfheim,
Deutschland

Du kannst auch eine E-Mail senden an:
bvov@kcm-de.org

oder besuche unsere Webseite:
www.kcm-de.org

Bücher von Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache sind beim Shalom Verlag erhätlich.

kontakt@shalom-verlag.eu
www.shalom-verlag.eu
Telefon +49/(0)8532/927 1212

Weitere Informationen auf Deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES e. V.
Telefon +49/(0)7622/664 82 13
bvov@kcm-de.org

paar Jahre später verkauften meine Eltern ihr Haus, kauften ein kleines Haus und zogen auch auf unser Grundstück."

Im Jahr 2021 wurden die Grundstücke auf beiden Seiten von Rick und Nettie verkauft. Ein Autohändler kaufte sie und wollte auch ihr Grundstück haben. Rick erklärte, dass sein Grundstück nicht zum Verkauf stand.

Sie sagten zu Rick: „Dein Grundstück ist 460.000 Dollar wert." „Wir zahlen dir eine Million Dollar, wenn du umziehst." Rick und Nettie entschieden sich, das Grundstück zu verkaufen – bis der Herr Nettie aufwecke und ihr sagte, dass sie den Verkauf stoppen soll, was sie dann auch taten. Drei Monate später sagte der Herr zu Rick er solle noch einmal anrufen und sich bereit erklären, für 1,3 Millionen Dollar zu verkaufen, wenn der Käufer die Abschlusskosten zahlen würde. Der Makler erklärte, dass niemand den dreifachen Preis eines Grundstücks zahlen und dann auch noch die Abschlusskosten zahlen würde. Aber sie taten es.

Rick sagt: „Ich habe sowohl Gott als auch Bruder Copeland gefragt, was ich mit dem Geld machen soll. Sie sagten beide dasselbe zu mir: „Kaufe Nettie ein Haus im Wert von einer Million Doller!" Sie hatten 16 Jahre damit verbracht, in das Leben anderer zu säen. Im Januar 2022 segnete Gott uns mit einem vollständig restaurierten historischen Haus in Südkalifornien für eine Million Dollar. Wir hatten genug Geld übrig, um 80.000 Dollar in andere Dienste zu säen und um neue Möbel zu kaufen. Es hat zwei Häuser und Christian und Preston wohnen in einem von ihnen."

Seit sechs Jahren halten Rick und Nettie monatliche Gottesdienste in Hollywood ab und lehren die Menschen, die in der Welthauptstadt der Unterhaltung arbeiten, den Glauben an Gott. Darüber hinaus hat Gott ihnen ein neues Wort gegeben: „Ich will, dass ihr Mir für ein Studio in Hollywood Glauben schenkt. Für euren eigenen Platz, an dem Ich ausrufen kann, dass Jesus Herr ist über Hollywood."

„Wir können in diesem Raum mehrere Dinge tun", erklärt Rick. Wir können dort Gottesdienste und Evangelisationen organisieren. „Wir können Pastorenkonferenzen abhalten, Events auf dem roten Teppich veranstalten und sogar Filme und Kurzfilme drehen." Hollywood braucht Jesus, sagt Rick, aber auch Jesus will einen Platz in Hollywood. „Gott beruft uns, die „Rally Studios" zu besitzen, in denen Menschen lernen können, dass ein Wort von Gott ihre Zukunft bestimmen wird. Als wir Partner von Bruder Copeland und Gloria wurden, war es für uns so, als würde eine Tür aufgehen, um in das hineinzugehen, was sie wissen – hinein in die Offenbarung der Worte und das Licht, in dem sie wandeln. Ich höre ihm [Bruder Copeland] immer noch fast jeden Tag zu und lerne jeden Tag mehr über den Glauben."

Schließe dich an

Magazin Deutsche Ausgabe

Wenn deine Freunde das Magazin auch erhalten möchten, kannst du sie gerne darum bitten, ihre Kontaktdaten an folgende Adresse zu senden (inklusive E-Mail, Adresse und Telefonnummer):

E-Mail: **bvov@kcm-de.org**
Web: **www.kcm-de.org**
Tel: **+49(0)76226648213**

Kenneth Copeland Ministries
Postfach 1132
79641 Schopfheim

Facebook.com/Kenneth Copeland Ministries auf Deutsch
(bitte klicke auf „Gefällt mir" und erzähl es deinen Freunden!!)